

Trichotarsus, neue Cetoniden-Gattung
gegründet auf *Ischnoscelis* Westwood.

Von

Dr. G. Kraatz.

Nach dem Tode des Hrn. Flohr (vergl. Jahrg. 1896, p. 7 dieser Zeitschrift) sind nicht nur Flohr's Sammlungen nach Berlin gekommen, sondern die an Hrn. Hoege vermachten *Dupla* derselben und die Thiere, welche er dafür hielt, durch Hrn. Speyer in Altona an den Markt gebracht worden. Von demselben erhielt ich *Ischnoscelis Dohrni* Westw., von dem nur eine Abbildung in der *Linnaea entomologica* X, tab. II, existirt, welche nach einem Ex. entworfen ist, bei dem alle Beine und Fühler unvollständig sind. Der Thorax dieses Käfers so wie der von *Ischnoscelis Höpfneri* Gory sind a. a. O. auf Taf. II, Fig. 1, von Wagenschieber ganz falsch wiedergegeben, denn der Hinterrand desselben zeigt nicht (wie Fig. 2) einen deutlichen Scutellarausschnitt, sondern er ist jederseits kaum merklich ausgebuchtet, wie bei den Abbildungen des *Ischnoscelis Höpfneri* bei Gory (Taf. 26, Fig. 2) und Lacordaire (Gen. des Col. taf. 38, fig. 1). Die Abbildung des Thoraxhinterandes von *Ischnosc. Höpfneri* in der *Linnaea* X (taf. 2, fig. 1) ist demnach ebenfalls so falsch wie die der *Dohrni*.

Vergleicht man nun die Bildungen beider Thiere, so wird man erstaunt sein, hier einige Merkmale, die sonst als wesentlich für die Unterscheidung von Gattungen gelten, durchaus nicht übereinstimmend zu finden; vor allen fällt die lange rothgelbe Behaarung der Vordertarsen ins Auge, welche merklich länger als die Schienen sind, während sie bei *Höpfneri* merklich kürzer sind.

Dafs die Vorderschienen bei *Höpfneri* „*subrecta*“, bei *Dohrni* „*curvatae*“ sind, giebt Westwood (*Linn.* X, p. 327) selbst an, doch ist die Krümmung bei meinen Ex. nicht ganz so wie in der Abbildung (auf Taf. II) angegeben, sondern mehr dadurch markirt, dafs die Innenseite der Schienen sehr schwach, nach der Spitze zu etwas deutlicher gebogen, die Außenseite vor der Mitte leicht verdickt ist. Die Schienen von *Höpfneri* sind außen an der Spitze einfach, bei *Dohrni* leicht zweizählig.

Vergleicht man die Abbildung der Fld. in der *Linnaea* und in Lacordaire's *Genera des Col.* (p. 38), so wird man erstaunt

sein, in ersterer drei deutliche Rippen abgebildet zu finden, während Burmeister (Handb. III, p. 181) von zwei recht deutlichen, am Endbuckel verbundenen Rippen spricht; hiermit stimmt die Abbildung in Lacordaire's Genera überein. Der Schulterbuckel ist bei *Dohrni* nicht so wie er bei dieser Art in der Linnaea abgebildet ist, sondern so wie bei der *Höpfneri* (Fig. 1). Schultern und Fld. sind also bei beiden Arten im Wesentlichen übereinstimmend. Der Mesosternalfortsatz meines *Dohrni* stimmt mit der Abbildung des *Höpfneri* und nicht des *Dohrni* in der Linnaea X überein. Die Tasterbildung scheint bei beiden Arten dieselbe zu sein.

Obwohl nun beide Arten in manchen Punkten wesentlich übereinstimmen, weichen sie doch in der Bildung des Kopfhöckers, in der Länge der Vordertarsen und in der Bedornung der Vorderschienen so erheblich von einander ab, daß die Abweichungen wahrscheinlich genügenden Grund zur Aufstellung von 2 Gattungen gegeben haben würden, wenn Westwood ein gutes Ex. von *Dohrni* vor sich gehabt hätte. Mir scheint es, um die Aufmerksamkeit auf den herrlichen Käfer zu lenken, um so mehr unerläßlich einen Gattungsnamen für denselben zu creiren, als *Dohrni* und *Höpfneri* im Grunde wenig äußere Aehnlichkeit mit einander haben. Wegen der behaarten Vordertarsen schlage ich diesen als Namen vor:

Trichotarsus.

Caput maris cornu unico, valido, bifido armatum, tibiae anticae subcurvatae, apice bidentatae, tarsi antici tibiis longiores, intus dense longius rufo-pilosi.

Ischnoscelis Burm.

Caput maris bicornis, tibiae anticae subrectae, apice dentatae, tarsi antici tibiis breviores, femora subtus fulvo-pilosa.

Im Uebrigen ist auf Burmeister's Charakteristik der Gattung *Ischnoscelis* zu verweisen.

Was die systematische Stellung der Gattung *Trichotarsus* betrifft, so steht sie an der Spitze der americanischen *Cetoniden*, als Vertreter der unächtigen *Goliathiden*; die echten *Goliathiden* sind nur in Africa repräsentirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Trichotarsus, neue Cetoniden- Gattung gegründet auf Ischnoscelis Westwood. 157-158](#)